

Bedenkenkatalog zum Pumpspeicherkraftwerk am Ritten

Bauphase	
Sprengungen	Es ist vorgesehen, dass ein Teil der Aushubarbeiten im Sprengverfahren stattfinden muss. Diese sollte des Nachts auf ein Minimum reduziert werden.
Lärm	Ein so gigantisches Bauprojekt wird trotz aller Lärmschutzmaßnahmen nicht leise sein.
Erschütterungen Vibrationen	Zum großen Teil wird der Aushub durch Bohrarbeiten stattfinden, diese verursachen weitwirkende Vibrationen, welche Betrieben mit Präzisionsmaschinen Probleme bereiten könnten.
Risse, Senkungen	Bei der gewaltigen Menge an Aushub werden wohl Risse und Senkungen im Boden nicht auszuschliessen sein.
Hangrutschungen, Steinschläge	Die Umweltverträglichkeitsprüfung sieht vor, dass Sicherungen gegen Hangrutschungen und Steinschläge vorzusehen sind. Die Auswirkungen auf den Ritten sind also sehr groß.
Staub	Keine noch so guten Filter werden wohl sämtliche Staubentwicklung unterdrücken können.
Wasserverschmutzung	Zum Bohren braucht es Wasser.
Versiegen von Quellen	Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß Quellen dauerhaft versiegen, da man nicht weiss wie die Wasseradern im Berg verlaufen.
Wasserverlust durch Dränagen	Das Bauwerk muss ständig von einsickerndem Wasser entwässert werden. Woher das Wasser kommt und wem das Wasser dann fehlen wird kann kein Mensch sagen.
Enorme Verkehrsbelästigung	Es müssen mindestens 200'000 volle LKW Fahrten stattfinden um das Material vom Ritten wegzubringen. Diese Lastwagen fahren auch wieder zurück. Dazu kommt noch der Baustellenverkehr für Personal, Material und speziellem Gerät (Bohrmaschinen etc.)
Straßenschäden	Es werden sehr viel mehr schwere Fahrzeuge über die Rittnerstraße und Gemeindestraßen fahren. Auch im Winter. Dies wird die Straßen belasten.
Materiallagerungen	Es ist noch nicht veröffentlicht worden, wo denn das ganze Material gelagert werden soll, bis es weiterverarbeitet wird. Solche Abraumhalden sind kein schöner Anblick
Landschaftliche Verunstaltung	Während 4-6 Jahren ist der Ritten eine Großbaustelle
Beeinträchtigte Lebensqualität	Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Belastungen für die Bevölkerung und die Touristen bedeutsam sind.
Beeinträchtigung des Tourismus	Siehe oben

Betriebsphase	
Abluft	Die Wasserbewegungen erzeugen enorme Luftmassenbewegungen. Diese werden wohl durch einen Kamin ab- und zugeführt, dies verursacht Geräusche.
Abwärme	Die Generatoren befinden sich im inneren des Berges und erzeugen Wärme. Diese muss irgendwie aus dem Berg geführt werden.
Verändertes Mikroklima	Das Wasser im Berg wird sich verändern, die Abwärme und Abluft werden Auswirkungen auf das Klime im unmittelbaren Bereich haben .
Geruch	Die Qualität des gespeicherten Wassers wird sich verändern, damit auch die Luft in den Kavernen.
Gewaltige dynamische Kräfte	Es wird am Tag die sechsfache Menge des Wolfsgrubenersees runtergelassen und wieder raufgepumpt. Dieser Druck wirkt nach allen Richtungen auf den Berg.
Fragliche geologische Stabilität	Kein Mensch kann 100% vorhersagen, wie es um die Stabilität im inneren des Berges aussieht.
Trinkwasser in privater Hand	Es darf nicht sein, das eine von privaten finanzierte Betreibergesellschaft für die Trinkwasserversorgung der Rittner Bürger zuständig ist, diese Abhängigkeit kann fatal sein.
Wasserstrahlung	Viele Menschen reagieren schon auf kleinere Wasseradern und Magnetfelder. Wie werden sich diese große Wassermassen und starken Magnetfelder der Stromleitung auswirken.
Elektromagnetische Strahlung	Siehe oben
Menschliches Versagen	Es ist ein menschliches Bauwerk und wird von diesen Betrieben. Es ist nicht geklärt, was beim Betrieb alles falsch gehen kann, welche Unfälle passieren können.
Restrisiken – Katastrophen	Es hat schon Unfälle mit Stauwerken gegeben. Die Umweltverträglichkeitsprüfung hat noch nicht einmal zu diesen mögliche Szenarien Untersuchungen angestellt.
Wirtschaftliches Risiko	Es ist gar nicht sicher, dass die Betreibergesellschaft wirklich Gewinne mit diesem Bauwerk einfahren kann. Muss am Ende die Autonome Provinz Bozen den Verlust übernehmen?
Gefahr eines veränderten Verwendungszwecks im Konkusfall	Was passiert mit einem solche Bauwerk, falls es stillgelegt werden muss? Welchem Zweck wird es dann zugeführt? Abfallablagerung? Zwischenlager für giftige Stoffe?
Verschiedenes	
Irreversibler Eingriff	Ist das Bauwerk einmal erstellt gibt es keine Möglichkeit das Loch wieder so zu füllen, dass der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt wird.
Rießige Sorge, daß so ein großes Projekt über die Bürger hinweg entschieden wird.	Bisher ist die Informationspolitik seitens der Projektanten sehr fragwürdig. Die Bevölkerung wurde im bisherigen Prozess nicht gehört und es wurden bereits Entscheidungen zugunsten des Projektes getroffen.